herpy

BLINDWÜHLEN

Mexican Caecilian

Dermophis mexicanus

Dermophis mexicanus ist eine große, beinlose, grabende Blindwühle aus Mexiko und Mittelamerika. Sie ähnelt einem großen Regenwurm, lebt in feuchter, lockerer Erde und bringt nach einer Tragzeit von 11 Monaten lebende Junge zur Welt. Über die Haltung der Art ist nur wenig bekannt.

Familie: Dermophiidae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**30-60 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**5-10 Jahre**
Aktiv	**In der Dämmerung und nachts**
Lebensweise	**Grabend**
Lebensraum	**Trockenwald, Regenwald und Bergwald**
Hautgift	**Keins bekannt**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 40 × 45 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**22-25 °C**
Temperatur, Nacht	**21-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**90-100 %**
Wasser	**Keine Wasserschale**
UVB	**Nicht nötig**
Ernährung	**Insekten, Wirbeltiere und Würmer/Schnecken**
Haltung	**Einzeln oder in Gruppen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Lebendgebärend**
Entwicklung	**Lebendgebärend**
Geschlechtsreif	**24-36 Monate**
Wurfgröße	**3-16 Jungtiere**
Tragzeit	**335 Tage**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Dermophis mexicanus ist ein langgestreckter, beinloser Lurch ohne äußere Ohren und mit kleinen Augen unter der Haut. Der Körper ist oben dunkelgrau und unten hell, wobei die Ringe dort dunkel gezeichnet sind, und rund hundert Querfalten der Haut verleihen ihm ein gegliedertes Aussehen wie bei einem Regenwurm. Der Kopf hat eine spitze Schnauze, und zwischen Auge und Nasenloch sitzt ein kleiner Tentakel, mit dem das Tier im Dunkeln Beute aufspürt. Erwachsene Tiere sind 30-50 cm lang, in einzelnen Populationen bis zu 60 cm, und die Art ist für eine Blindwühle ziemlich kräftig. Gewicht und Lebenserwartung sind nicht bekannt; die Lebenserwartung im Datenblatt ist eine Schätzung.

Sichere äußere Geschlechtsunterschiede sind nicht beschrieben.

Bei der Art ist kein Hautgift beschrieben. Wie andere Amphibien hat sie Drüsen in der Haut, daher nach dem Anfassen die Hände waschen und nicht die Augen und den Mund berühren.

Verbreitung und Lebensraum

Dermophis mexicanus lebt vom Süden Mexikos (Guerrero auf der Pazifikseite und Veracruz auf der Atlantikseite) über Guatemala, El Salvador, Honduras und Nicaragua bis nach Costa Rica und in den Norden Panamas. Am weitesten verbreitet ist sie auf der Atlantikseite, kommt aber auch in getrennten Gebieten auf der Pazifikseite vor. Ein Vorkommen in Belize ist möglich, aber nicht bestätigt.

Die Art ist nicht bedroht (IUCN: LC), doch die Bestände sind zersplittert, und in mehreren Gegenden, in denen sie häufig war, ist sie seltener geworden.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Mexiko, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua, Costa Rica und Panama.

LEBENSRAUM

Dermophis mexicanus gräbt in feuchter, lockerer Erde und findet sich unter Laub, Stämmen und Pflanzenresten in trockenem und feuchtem Tieflandwald, in Bergwald bis in etwa 1200 m Höhe und in Kulturland wie Kaffee- und Bananenplantagen, Dorfgärten und stark gestörtem Wald. Sie gedeiht besonders dort, wo Kaffeeschalen liegen und verrotten, sodass die Erde feucht und reich an Regenwürmern wird.

Das Tier gräbt eigene Gänge und liegt auf der Lauer nach Beute. In der Dämmerung und nachts, besonders bei leichtem Regen, kommt es an die Oberfläche. Die Nahrung besteht aus Regenwürmern, Termiten, jungen Heuschrecken und Grillen, Schnecken und anderen Kleintieren; große Tiere nehmen auch kleine Eidechsen und neugeborene Mäuse.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Dermophis mexicanus* ist nur wenig bekannt, aber die Art gehört zu den landlebenden Blindwühlen, die am häufigsten im Handel sind. *D. mexicanus* wird in einer dichten Box aus dickwandigem Kunststoff oder in einem Terrarium mit festem Deckel und tiefem Bodengrund zum Graben gehalten. Ein erwachsenes Tier braucht mindestens 60 × 40 × 45 cm, damit Platz für 25-35 cm Bodengrund und eine Luftschicht darüber bleibt. Der Deckel muss dicht schließen und mit einem Gewicht beschwert werden: Ein Tier, das den Deckel erreicht, entkommt durch den kleinsten Spalt, und auch Futterwürmer kriechen heraus. Sorge für Belüftung mit kleinen Löchern in den Seiten dicht unter dem Rand, abgedeckt mit feinem Netz; im Deckel dürfen keine Löcher sein.

Der Bodengrund ist die wichtigste Entscheidung. Ungebleichte Papierfasern (Einstreu auf Papierbasis ohne Duftstoffe) sind bewährt: Sie halten die Feuchtigkeit, die Würmer leben darin, und die Blindwühlen bevorzugen sie deutlich gegenüber Kokosfasern. Sterilisierte, ungedüngte Gartenerde kann ebenfalls verwendet werden. Von Kokosfasern allein wird abgeraten: Sie stauben, haften an der Haut und können sich im Darm zu einem harten Pfropfen zusammenballen. Wechsle den Bodengrund alle 4-5 Monate oder früher, wenn er verschmutzt, und kontrolliere dabei das Tier.

Lege ein flaches Stück hitzebehandelte Rinde oder Holz auf die Oberfläche. Die Tiere liegen gern direkt darunter, und so lassen sie sich leicht kontrollieren, ohne zu graben. Lebende Pflanzen sind nicht nötig.

TEMPERATUR

Halte 22-25 °C am Tag und 21-23 °C in der Nacht. Die Temperatur muss stabil sein und höchstens um etwa 3 °C schwanken; schnelle und große Schwankungen werden schlecht vertragen. Steht die Box in einem Raum mit gleichmäßiger Temperatur, ist selten eine Heizung nötig. Eine Heizmatte unter einem Ende schafft ein Temperatur- und Feuchtegefälle, in dem das Tier wählen kann; der Bodengrund trocknet über der Wärme etwas aus, achte also auf die Feuchtigkeit. Bleibt das Tier an der Oberfläche, statt sich einzugraben, stimmen Temperatur, Feuchtigkeit oder Bodengrund nicht.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Der Bodengrund muss gleichmäßig feucht sein, aber nicht so nass, dass sich aus einer Handvoll Wasser pressen lässt, und am Boden der Box darf niemals Wasser stehen. Die Luft in der Box ist so gut wie mit Feuchtigkeit gesättigt (90-100 %). Halte die Feuchtigkeit durch Besprühen und gelegentliches Wenden des Bodengrunds, und lass gern ein Ende etwas trockener als das andere. Verwende Flaschenwasser, Regenwasser oder Leitungswasser, das einen Tag gestanden hat.

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Es soll kein Wassernapf vorhanden sein. Das Tier bekommt Wasser aus dem feuchten Bodengrund und aus Kondenswasser an den Wänden der Box, und ein Wassernapf macht den Bodengrund leicht zu nass. Das Wasser dient nur dazu, den Bodengrund zu befeuchten.

LICHT UND UVB

Die Art lebt unter der Erde und braucht weder UVB noch besondere Beleuchtung. Ein normaler Tagesrhythmus im Raum mit 10-14 Stunden Licht reicht aus. Die Box darf nicht in direkter Sonne stehen.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Regenwürmer sind das Hauptfutter und werden von fast allen landlebenden Blindwühlen genommen. Verwende kleine bis mittelgroße Regenwürmer, z. B. Kompostwürmer, und schneide sie für Jungtiere in Stücke. Gib alle zwei Wochen 10-15 Würmer in die Box. In einem feuchten Papierbodengrund leben die Würmer weiter, ohne zu verrotten. Die Art nimmt abwechslungsreicheres Futter als die meisten landlebenden Blindwühlen: Gib einmal im Monat Grillen und alle 2-3 Monate neugeborene Mäuse.

Das Tier findet das Futter mit dem Geruchssinn und den Tentakeln und wird selten beim Fressen gesehen. Wühle den Bodengrund regelmäßig durch: Viele übrig gebliebene Würmer bedeuten Überfütterung oder ein Tier, das nicht frisst. Zähle die Würmer ein und aus, wenn ein Tier neu ist. Der Nährwert der Würmer lässt sich erhöhen, indem man 4-6 Tage vor dem Verfüttern Kalk- und Vitaminpulver auf ihre Erde streut.

Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Dermophis mexicanus lebt versteckt und verbringt fast die ganze Zeit eingegraben. Liegt das Tier viel an der Oberfläche, ist der Bodengrund zu nass, zu trocken, zu kalt, zu warm oder chemisch unangenehm, oder es fehlt ein Versteck an der Oberfläche; wechsle in dem Fall den Bodengrund und prüfe die Temperatur.

Ein Tier pro Box macht es leicht, Gewicht und Gesundheit zu verfolgen, und schließt Konflikte aus. Mehrere Tiere derselben Art können auch zusammen gehalten werden, wenn man regelmäßig auf Bisse und Verletzungen achtet, und das gibt bessere Chancen auf Nachwuchs. Fasse das Tier so wenig wie möglich an und nur mit sauberen, nassen Händen ohne Creme- oder Seifenreste.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Art wird im Alter von zwei bis drei Jahren geschlechtsreif. Die Geschlechter sind äußerlich nicht leicht zu unterscheiden, und sichere äußere Merkmale sind nicht beschrieben. Zuchttiere müssen ausgewachsen und in guter Kondition sein, besonders die Weibchen, die die Jungtiere 11 Monate lang tragen.

PAARUNG

Die Befruchtung ist innerlich: Das Männchen stülpt den hinteren Teil der Kloake aus und führt ihn in die Kloake des Weibchens ein. Die Männchen produzieren die meiste Zeit des Jahres Samen, aber die Weibchen einer Population sind gleichzeitig trächtig, sodass die Paarungszeit kurz und gemeinsam ist. Wie die Tiere zueinander finden und was die Paarung auslöst, ist nicht bekannt, und eine Nachzucht in menschlicher Obhut ist nicht beschrieben.

EIER UND LARVEN

Dermophis mexicanus legt keine Eier. Die Embryonen entwickeln sich in den Eileitern des Weibchens und leben nur in den ersten etwa drei Monaten vom Dotter. Danach schaben sie mit besonderen Embryonalzähnen an der Wand des Eileiters und leben von einem nährstoffreichen Sekret aus Drüsen in der Wand. Die Embryonen haben große, dreiteilige Kiemen.

Die Tragzeit dauert 11 Monate. Das Weibchen bringt 3-16 Junge zur Welt, wenn im Mai-Juni die Regenzeit beginnt. Es braucht während der ganzen Zeit reichlich Futter und Ruhe. Nach der Geburt gibt es keine Brutpflege.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

METAMORPHOSE

Es gibt keine Larven und keine Metamorphose. Die Jungtiere werden fertig entwickelt und 10-15 cm lang geboren, obwohl die Mutter nur 30-45 cm misst. Die Embryonalzähne fallen bei der Geburt aus, und die bleibenden Zähne kommen innerhalb weniger Tage.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Neugeborene Jungtiere brauchen eine Box mit tiefem, feuchtem Bodengrund wie die Erwachsenen und werden mit kleinen Regenwürmern oder Wurmstücken gefüttert. Halte sie feucht und stabil und wiege sie regelmäßig. Die Aufzucht in menschlicher Obhut ist nicht näher beschrieben.

Gesundheit und typische Fehler

Krankheiten zeigen sich bei einem Tier, das eingegraben lebt, spät. Die wichtigsten Probleme sind:

- Das Tier liegt an der Oberfläche: falsche Feuchtigkeit, Temperatur oder falscher Bodengrund oder ein fehlendes Versteck. Korrigiere die Bedingungen.
- Pfropfen im Darm: Kokosfasern können sich im Darm zusammenballen, und das kann tödlich sein. Verwende Papierfasern oder sterile Erde.
- Hautprobleme: Pilz- und Bakterieninfektionen, oft nach verschmutztem Bodengrund oder Verletzungen. Erfordern einen Tierarzt.
- Parasiten: Rundwürmer, Bandwürmer und einzellige Parasiten finden sich häufig bei Blindwühlen in menschlicher Obhut. Lass eine Kotprobe untersuchen.
- Ausbruch: Das Tier entkommt durch kleine Spalten und trocknet aus. Verwende einen dichten Deckel mit Gewicht.

Der Chytridpilz *Batrachochytrium dendrobatidis* (Bd) kommt bei Blindwühlen vor. Neue Tiere kommen in Quarantäne und werden getestet, und Geräte und Hände werden zwischen den Boxen gewaschen. Halte ein neues Tier im ersten Monat in einer kleinen Box, in der man Würmer ein- und auszählen und sehen kann, ob es frisst. Gehe zu einem Tierarzt mit Amphibienerfahrung, wenn das Tier mehrere Wochen nicht frisst, abnimmt, Wunden bekommt oder an der Oberfläche bleibt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.